

Stellung, Aufgaben und Struktur der HA/Abt. XX

Im Bericht der Enquete-Kommission »Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland« an den Deutschen Bundestag wird die HA XX als »das eigentliche Zentrum der Staatssicherheit« charakterisiert.¹

Dieser Behauptung steht entgegen, daß die HA XX nicht dem Minister für Staatssicherheit direkt unterstellt war, sondern einem seiner Stellvertreter.

Der Leiter der HA XX gehörte überdies nicht dem Kollegium des MfS an. Auch nach der Zahl ihrer Mitarbeiter lag die HA XX deutlich unter dem Durchschnitt der Hauptabteilungen des MfS.

Die Vermutung liegt nahe, daß die HA XX deshalb zum Zentrum des MfS erkoren wurde, weil sie sich vorrangig mit jenen Personen beschäftigte, die nach der Wende als »Stasi-Jäger« hervortraten. Indem man den damaligen Gegner aufwertete, hob man die eigene Bedeutung.

Aufgaben und Struktur der HA XX bedingten allerdings, daß sie stärker und direkter als andere Dienstseinheiten mit dem Schutz der verfassungsmäßigen politischen Grundlagen der DDR befaßt war. Nach der heutigen Terminologie nahm sie Verfassungs- und Staatsschutzaufgaben wahr.

Die DDR als »politische Organisation der Werktätigen in Stadt und Land unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei«² war vom ersten Tag ihres Bestehens an ständig in ihrer Existenz bedroht. Ihre Feinde haben sich niemals mit dem in der Verfassung der DDR proklamierten »Weg des Sozialismus und Kommunismus«³ abgefunden und ihn sowie die ihm zugrundeliegende Ideologie erbittert bekämpft. Sie haben stets versucht, die Tätigkeit der Staatsorgane, der Organe der Rechtspflege, der politischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen sowie Bil-

580

dung und Kultur in der DDR mit subversiven Mitteln und Methoden auszuspähen, zu unterwandern, zu sabotieren und zu diskreditieren.

Zur Abwehr dieser Angriffe gegen die verfassungsmäßigen Grundlagen der DDR wurde 1954 die Hauptabteilung V aus zwei Abteilungen des damaligen Staatssekretariates für Staatssicherheit gebildet. 1964 wurde sie in Hauptabteilung XX umbenannt. Ihr oblagen die Aufgaben zur Gewährleistung der staatlichen Sicherheit im Staatsapparat (ohne wirtschaftsleitende Bereiche), in den politischen Parteien (außer SED) und Massenorganisationen (außer FDGB und Kammer der Technik), in der Justiz und Staatsanwaltschaft, im Gesundheitswesen, im Hochschulwesen und der Volksbildung, in den Bereichen Kultur und Massenmedien, bei Körperkultur und Sport, im Post- und Fernmeldewesen (bis zur Eingliederung in die HA XIX 1985). Der HA XX oblag die Abwehrarbeit in Kirchen und Religionsgemeinschaften und die Aufklärung und Bekämpfung feindlicher Zentren überwiegend in Westberlin.

Analoge Aufgaben wurden mit territorial begründeten Ausnahmen und Besonderheiten durch die Abteilungen XX der Bezirksverwaltungen des MfS und auf Kreisebene durch Referate, Arbeitsgruppen oder einzelne Mitarbeiter in den nach Schwerpunktbereichen organisierten Kreisdienststellen wahrgenommen. So wie die HA XX für die Sicherung des Ministerrates der DDR zuständig war, ergab sich die analoge Verantwortung der Abt. XX für die Räte der Bezirke und der Kreisdienststellen für die Räte der Kreise.

Durch Befehle bzw. Dienstanweisungen des Ministers für Staatssicherheit wurde der Hauptabteilung XX die Federführung für die Abwehrarbeit unter jugendlichen und studentischen Personenkreisen,⁴ bei der Bekämpfung der staatsfeindlichen Hetze⁵ und der politischen Untergrundtätigkeit⁶ übertragen. Zu keinem Zeitpunkt war innerhalb des MfS eine Federführung der HA XX für die Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion festgelegt worden. Wichtige Aufgaben der HA XX wurden aber als Beitrag zur Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion – genauer ausgedrückt: als Aufgaben zur Unterbindung und Einschränkung ihrer Wirkungen in der DDR – verstanden. Das betraf speziell die Bekämpfung der staatsfeindlichen Hetze, die Abwehrarbeit unter jugendlichen Personenkreisen, die Sicherung der ideologieträchtigen Bereiche Bildung, Kultur und Massenmedien, wie auch die Bekämpfung politischer Untergrundtätigkeit.

In den 60er Jahren erhielt die HA XX operative Aufgaben zur Aufklärung von Nazi- und Kriegsverbrechen. Sie arbeitete dabei eng mit der Hauptabteilung IX des MfS (Abt. IX/10 und IX/11) zusammen.

581

Die HA XX zählte im Herbst 1989 rund 460 Angehörige, darunter etwa 200 IM-führende Mitarbeiter, 35 Offiziere im besonderen Einsatz und 13 hauptamtliche IM.

In den Abteilungen XX der BV des MfS waren insgesamt etwa 1.000 Mitarbeiter, davon jeder zweite IM-führend tätig.

Wie andere Abwehrdienstseinheiten auch, hatten die Dienstseinheiten der HA XX und Abt. XX eine klar umrissene, objektbezogene Verantwortung. Sie waren für die Gewährleistung der staatlichen Sicherheit in konkreten Institutionen und Einrichtungen zuständig. Der Schutz der verfassungsmäßigen politischen Grundlagen der DDR realisierte sich also über Sicherungsaufgaben in einer Vielzahl von staatlichen Organen, Parteien und gesellschaftlichen Organisationen sowie unter festgelegten Personenkreisen. Die Verantwortung der HA/Abt. XX umfaßte die Abwehr aller feindlichen Angriffe gegen die betreffenden Objekte und deren Mitarbeiter, so durch Spionage, das Eindringen und Wirksamwerden feindlicher Elemente, das Verleiten zum Verlassen der DDR, Sabotage etc. sowie die Aufklärung und Verhinderung relevanter strafbarer Handlungen in diesen Objekten und durch deren Mitarbeiter. Hieraus ergab sich eine umfassende vorbeugende und schadensabwendende Arbeit, die in engem Zusammenwirken mit den jeweiligen Leitern, Parteisekretären der SED bzw. anderen der SED und der DDR verbundenen oder loyalen Kräften in entsprechenden Schlüsselpositionen sowie mittels schwerpunktorientiertem Einsatz von IM und GMS realisiert wurde.

Die zu lösenden Aufgaben unterlagen in Relation zur Entwicklung der DDR und den von der Partei- und Staatsführung der DDR dem MfS gestellten Aufgaben sowie unter Beachtung der jeweiligen inneren und äußeren Lagebedingungen und der Modifikationen des Kalten Krieges einer Reihe von Veränderungen. Mittel und Methoden der Arbeit des MfS wurden demgemäß qualifiziert. Bestimmte Bereiche traten zeitweilig in den Vordergrund, andere verloren an Bedeutung.

So wurden in Auswertung des ägyptischen Desasters im israelischen 6-Tage-Krieg 1967, bei dem es dem israelischen Geheimdienst gelungen war, das Fernmeldenetz Ägyptens auszuschalten, eine gesonderte Abteilung der HA XX und entsprechende Referate in den Abteilungen XX der BV zur Sicherung des Post- und Fernmeldewesens gebildet.⁷ Diese Aufgabe hatten zuvor nur einige wenige Mitarbeiter wahrgenommen.

Im Hinblick auf die Rolle der Kulturschaffenden und der Medien bei der als konterrevolutionär betrachteten politischen Entwicklung in der CSSR

582

im Jahre 1968 wurden 1969 in der HA XX eine spezielle Abteilung und in den Abteilungen XX der BV entsprechende Referate zur Sicherung der Bereiche Kultur und Massenmedien⁸ gebildet.

Die wachsende Bedeutung des Leistungssports für das internationale Ansehen der DDR führte zu Beginn der 70er Jahre zur Bildung einer gesonderten Abteilung für die Sicherung des Leistungssportes und der GST in der HA XX und gleichartigen Referaten in den Abteilungen XX der BV.⁹

Dagegen verlor die Abwehrarbeit in den sogenannten Blockparteien angesichts ihrer immer engeren und konstruktiveren Zusammenarbeit mit der SED an Bedeutung. War hierfür bis in die 60er Jahre eine eigene Abteilung zuständig, so waren damit zuletzt nur noch vier Mitarbeiter eines Referates einer Abteilung der HA XX befaßt.

Die zeitweilige Zuspitzung des Verhältnisses der DDR zur VR China in den 60er bis Anfang der 70er Jahre, die mit Versuchen der chinesischen und albanischen Botschaft in der DDR einherging, maoistische Gruppierungen und Stützpunkte in der DDR zu etablieren, führte zur Bildung eines damit befaßten Referates in einer Abteilung der HA XX. Dieses Referat wurde mit der Normalisierung der Beziehungen zur VR China wieder aufgelöst.

1989 hatte die seit 1964 von Generalleutnant Paul Kienberg¹⁰ mit zuletzt drei Stellvertretern geleitete HA XX folgende Struktur:

Abteilung 1 (XX/1) – 36 Mitarbeiter, davon 23 IM-führend, zuständig für die Sicherung von Einrichtungen des Ministerrates der DDR, des Staatsrates und der Volkskammer der DDR, des Ministeriums für Justiz, der Generalstaatsanwaltschaft und des Obersten Gerichtes, des Ministeriums für Gesundheitswesen, der Führungsgremien, zentralen Apparate und Verlage von CDU,

LDPD, NDPD und DBD, des Nationalrates der Nationalen Front, des DFD und des Friedensrates der DDR.

Abteilung 2 (XX/2) – 25 Mitarbeiter, davon 12 IM-führend, zuständig für den Zentralrat und zentrale Objekte der FDJ, die Abwehrarbeit unter jugendlichen Personenkreisen, die Fahndung nach anonymen und pseudonymen Tätern der staatsfeindlichen Hetze und die Aufklärung von Nazi- und Kriegsverbrechen. Abteilung 3 (XX/3) – 28 Mitarbeiter, davon 21 IM-führend, zuständig für zentrale Sporteinrichtungen und Verbände, darunter das Staatssekretariat für Körperkultur und Sport, die Leitungsgremien des Deutschen Turn- und Sportbundes und das Nationale Olympische Komitee der DDR, die Sportvereinigung »Dynamo« als Sportorganisation des MdI und der DVP, des MfS und der Zollverwaltung der DDR und die zentralen Objekte und Einrichtungen der GST.

Abteilung 4 (XX/4) – 43 Mitarbeiter, davon 30 IM-führend, zuständig für die zentralen Einrichtungen, Objekte und Gremien der evangelischen und

583

katholischen Kirchen und Religionsgemeinschaften der DDR, der evangelischen und katholischen Studentengemeinden und weiterer kirchlicher Organisationen, die theologischen Ausbildungsstätten, die Aufklärung bzw. Bearbeitung kirchlicher Zentren im Ausland, speziell in der BRD, darunter die sogenannten Ostmissionen, die »Aktion Sühnezeichen«, die »Christliche Friedenskonferenz«, für die Bearbeitung von im Verdacht politischer Untergrundtätigkeit stehender kirchlicher Gruppen, Wehrdienstverweigerer und Bausoldaten sowie für die Unterbindung und Einschränkung von Aktivitäten der illegalen Sekte »Zeugen Jehovas«.

Abteilung 5 (XX/5) – 28 Mitarbeiter, davon 17 IM-führend, zuständig für die vorgangs- und personenbezogene Arbeit nach dem Operationsgebiet, speziell Westberlin, schwerpunktmäßig gegen Inspiratoren und Organisatoren politischer Untergrundtätigkeit und anderer feindlicher Handlungen in der DDR sowie die Aufklärung von einzelnen Zentren und Einrichtungen der DDR-Forschung.

Die Abteilung XX/6 wurde 1985 in die HA XIX eingegliedert.¹¹ Sie war für die zentralen Objekte und Einrichtungen des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen der DDR zuständig.

Abteilung 7 (XX/7) – 40 Mitarbeiter, davon 32 IM-führend, zuständig für die zentralen Objekte und Einrichtungen des Ministeriums für Kultur, des Staatlichen Komitees für Rundfunk und Fernsehen, den Allgemeinen Deutschen Nachrichtendienst (ADN), die zentralen Leitungen und Einrichtungen der Verbände der Journalisten, Schriftsteller, Film- und Theaterschaffenden, Bildenden Künstler und Musikschaaffenden sowie des Kulturbundes, die Akademie der Künste, die Künstleragentur, das Komitee für Unterhaltungskunst, ausgewählte belletristische Verlage wie »Aufbau-Verlag« und Verlag »Volk und Welt«, ab 1989 auch für die Leitung des neu gegründeten Freidenkerverbandes der DDR.

Abteilung 8 (XX/8) – 29 Mitarbeiter, davon 20 IM-führend, zuständig für die zentralen Objekte und Einrichtungen der Ministerien für Volksbildung und Hoch- und Fachschulwesen, die Akademie der pädagogischen Wissenschaften sowie die Aufklärung, Bearbeitung, Sicherung und Kontrolle ausländischer Studierender in der DDR.

Abteilung 9 (XX/9) – 35 Mitarbeiter, davon 28 IM-führend, zuständig für die Bekämpfung politischer Untergrundtätigkeit, schwerpunktmäßig in der alternativen Kunst- und Kulturszene, die operative Bearbeitung bzw. Kontrolle von nach politischen Differenzen aus dem Schriftstellerverband der DDR ausgeschlossenen Personen, die Aufklärung von Rückverbindungen ehemaliger DDR-Bürger, die im Verdacht der Organisierung und Inspirierung

584

politischer Untergrundtätigkeit standen sowie für die überbezirkliche Koordinierung von Operativ-Vorgängen auf dem Gebiet der Bekämpfung politischer Untergrundtätigkeit.

Abteilung 10 (XX/10) – 15 Mitarbeiter, davon 7 IM-führend, zuständig für Redaktion, Verlag und Druckerei des »Neuen Deutschland« und den SEDeigenen Druckereibetrieb ZENTRAG sowie die Sicherung weiterer zentraler Parteiobjekte und Einrichtungen wie Parteihochschule des ZK, Akademie für Gesellschaftswissenschaften, Institut für Marxismus-Leninismus, Zentralinstitut für sozialistische Wirtschaftsführung, Dietz-Verlag und Genex-Geschenkdienst sowie für durch das ZK veranlaßte Sicherheitsüberprüfungen

zu Nomenklaturkadern und hauptamtlichen Mitarbeitern des ZK der SED.
Auswertungs- und Kontrollgruppe (XX/AKG) – 54 Mitarbeiter, davon 3
IM-führend, zuständig für die Erarbeitung von Analysen und Informationen,
die Erfassung, Speicherung und Auswertung von Informationen sowie die
Wahrnehmung von Kontroll- und Koordinierungsaufgaben im Auftrag des
Leiters der HA XX in enger Zusammenarbeit mit der Zentralen Auswertungs-
und Informationsgruppe (ZAIG) des MfS.

Arbeitsgruppe Koordinierung (XX/AGK), 18 Mitarbeiter, davon 3 IM-führend,
zuständig für die Vorbereitung, Durchführung und Koordinierung von Sicherungsmaßnahmen
im Zusammenhang mit zentralen Veranstaltungen und

Einsätzen in Abstimmung mit dem Zentralen Operativstab (ZOS) des MfS.

Arbeitsgruppe des Leiters (XX/AGL) – 12 Mitarbeiter, zuständig für alle
Maßnahmen der HA XX in Vorbereitung des Verteidigungszustandes der DDR
in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe des Ministers (AGM) und
die Gruppe Operativer Diensthabender der HA XX.

Sekretariat (XX/Sekretariat) – 52 Mitarbeiter, zuständig für die rückwärtigen
Dienste der HA XX, wie Kraftfahrer, Verwalter, Wirtschaftserinnen und Handwerker
konspirativer Objekte, Poststelle, GVS-Stelle, Haushalt und Finanzen.

Weitere Mitarbeiter wie der hauptamtliche Sekretär der SED-Grundorganisation,
zwei persönliche Referenten des Leiters der Hauptabteilung, der Kaderoffizier
und Sekretärinnen waren dem Leiter der HA XX direkt unterstellt.